

Andacht – 2. Advent



Gebet

Lieber Gott, es ist Advent. Dein Stern leuchtet immer heller am Himmel. Sein Licht steht für deine Liebe. Sein Licht steht für deinen, für unseren Wunsch nach Frieden. Wie gerne möchte ich seinem Licht folgen. Doch der Nebel des Alltags dieser Welt scheint das Licht deines Sternes zu verhüllen. Doch das Dunkel der Pandemie scheint das Licht deines Sternes zu verschlucken. Mein Blick ist auf den Boden vor mir gerichtet. Es fällt mir schwer den Blick zu heben und dein Licht durch den Nebel und das Dunkel hindurch zu sehen. Gib mir die Kraft mich aufzurichten. Gib mir die Kraft deine Liebe zu spüren. Gib mir die Kraft deinen Frieden zu bringen. Dein Licht leuchtet. Immer. Lass mich deinem Licht folgen. Amen

Stille

Spruch

"Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht." | Lk 21,28b

Besinnung

Die drei Weisen, entdecken den Stern am Himmel und erleben eine wahre Sternstunde. Sie hatten ein schicksalhaftes Erlebnis. Ein Erlebnis, das das Leben verändern kann. Sicherlich kennen auch Sie so einige Sternstunden in Ihrem Leben. Das erste Kennenlernen. Die Geburt der Kinder oder vielleicht sogar schon der Enkelkinder. Der erste Tag im Kindergarten, der erste Schultag. Der Schulabschluss, der erste Arbeitstag. Das besondere Buch, der besondere Urlaub, die besondere Person. Sternstunden sind persönliche Begegnungen, tragende Freundschaften, zauberhafte Erlebnisse und prägende Erfahrungen. *Welche Sternstunden leuchten Ihrem Leben?*

Wir alle haben unsere Sternstunden. Sie bilden unseren ganz eigenen Sternenhimmel. Sein Zelt spannt sich über unser Leben. Es ist unser ganz

persönlicher Kosmos, mit seinen leuchtend hellen Fixsternen. Aber können wir überhaupt im Trott unseres Alltags den Sternenhimmel über uns sehen? Sind wir nicht oft so sehr mit den Dingen des täglichen Lebens beschäftigt, dass wir uns eher wie ein Hamster im Laufrad eines Käfigs fühlen, als wie ein Mensch, der unter der Weite seines Sternenhimmels spaziert? *Haben wir es verlernt unsere Sterne durch den Nebel des Alltags zu sehen?*

Wir Menschen neigen dazu, den Blick nach unten, auf das was direkt vor uns liegt zu richten. Dabei vergessen wir es den Blick nach oben zu richten, auf das was in der Ferne glitzert. Wir verlieren den Bezug zu unserem Sternenhimmel. Ein im Alltag gefangener Mensch, ein Mensch ohne seine Sternstunden wird zu einem in sich selbst verkämpften Menschen. Ein gekrümmter, ein verkümmertes Mensch. Ein zerbrochener Mensch.

Im Psalm 147 heißt es: „Gott heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden. Er zählt die Sterne und nennt sie alle mit Namen.“

All unsere Sternstunden sind bei Gott aufgehoben. All die, die waren und all die, die kommen. Auch wenn wir sie aus den Augen verloren haben. Gott kennt sie alle. Bei Gott können wir die Kraft finden aus unserem Alltag herauszubrechen, uns aufzurichten, wieder ganz zu werden. Gott spannt unseren Sternenhimmel über uns. Er gibt uns die Kraft, diesen nicht aus den Augen zu verlieren. So wie die drei Weisen, die ihren Stern fanden und ihn nicht mehr aus den Augen lassen wollten. Die drei Weisen aus dem Morgenland und ihre Geschichte kennt fast jedes Kind. Wir kennen sogar ihre Namen: Caspar, Melchior und Balthasar. Doch ganz so einfach ist es mit der Geschichte um die drei Weisen, die im Laufe der Jahrhunderte zu Königen wurden, leider nicht. Matthäus erzählt uns von den Weisen und ihrer Reise, gibt ihnen aber keine Namen. Tatsächlich schreibt er nicht einmal die Anzahl der Weisen. Doch die Geschenke, der drei Sterndeuter, beschreibt uns Matthäus ganz genau. Sie packen ein: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Diese Gaben stehen dafür, was wir Menschen zum Leben brauchen. Das Gold steht nicht für materiellen Reichtum. Nicht für

Milliarden. Sicher Gold ist kostbar, Gold ist begehrenswert. Doch was macht Gold so begehrenswert? Es sind nicht nur sein Glanz und seine Seltenheit. Sonderns seine Beständigkeit. Gold verändert sich nicht. Gold rostet nicht. Gold bleibt unverändert, es behält über Jahrtausende seinen Glanz. Gold steht also für die Beständigkeit, die wir in unserem Leben brauchen. Es steht für die Beständigkeit des göttlichen Versprechens, das er uns durch seinen Stern über Betlehem gegeben hat. Gold steht für die Sterne unseres Sternenhimmels. *Was ist Ihr Gold in Ihrem Leben?*

Der Weihrauch. Verbrannter Weihrauch steigt als stark duftender Rauch hoch in dem Himmel auf. Im Psalm 141 heißt es: Wie Weihrauch steige mein Gebet vor Dir auf. Der Weihrauch steht für unsere Gebete. Er steht für unsere Verbindung zu Gott. Gott, der unsere zerbrochenen Herzen kennt und unsere Wunden heilt. Gott, der uns seine Sterne in den Himmel setzt. Der Weihrauch steigt auf zu unseren Sternen, er nimmt uns mit, er trägt uns hoch in unseren Sternenhimmel. *Was wollen Sie mit dem Weihrauch nach oben steigen lassen?*

Myrre ist ein uraltes Heilmittel. Myrre steht für das, was uns gesund macht. Myrre steht für das, was uns hilft den Alltag zu durchbrechen. Myrre steht für das, was uns hilft den Nebel zu durchdringen und das Leuchten unseres Sternenhimmels sehen zu können. *Was ist ihre Myrre, was ist ihr Heilmittel?*

Blicken Sie nun auf zu Ihrem Stern. Er trägt all Ihre Sternstunden, Ihre nebligen Zeiten des Alltags. Er trägt all das was in Ihrem Leben wertvoll ist, er trägt all Ihre Gebet, er trägt all das was Sie durch den Nebel des Alltags hindurchträgt und Ihnen hilft den Sternenhimmel über Ihnen nicht aus den Augen zu verlieren. In der Mitte steht Gott. Gott, der alle Sterne zählt, der alle Namen kennt. Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich so wie die drei Weisen aufmachen können. Dass Sie Ihren Sternen folgen können und dass Sie den Blick auf Ihren Sternenhimmel auch im Nebel des Alltags nicht verlieren. Ich wünsche Ihnen, dass Sie das Leuchten Ihrer Sterne in sich aufnehmen können und dass Sie das

Leuchten aus sich heraustragen können. Gottes Stern leuchtet uns beständig den Weg. Er erhellt uns den Weg. Er lässt unsere Herzen strahlen. Amen

Lied „O komm, o komm, du Morgenstern“ (EG19)



1 O komm, o komm, du Morgenstern, lass uns dich schauen, unsern Herrn. Vertreib das Dunkel unsrer Nacht durch deines klaren Lichtes Pracht. Freut euch, freut euch, der Herr ist nah. Freut euch und singt Halleluja.

2 O komm, du Sohn aus Davids Stamm, du Friedensbringer, Osterlamm. Von Schuld und Knechtschaft mach uns frei und von des Bösen Tyrannei. Freut euch, freut euch, der Herr ist nah. Freut euch und singt Halleluja.

3 O komm, o Herr, bleib bis ans End, bis dass uns nichts mehr von dir trennt, bis dich, wie es dein Wort verheißt, der Freien Lied ohn Ende preist. Freut euch, freut euch, der Herr ist nah. Freut euch und singt Halleluja.

Bleiben Sie gesund! Ihre Pfarrerin Anna Paola Bier

Die Besinnung digital und gesprochen von Pfarrerin Anna Bier finden Sie auf unserer **Internetseite** www.ev-kirche-ilvesheim.de und auf unserem **YouTube-Kanal** „Evangelische Kirchengemeinde Ilvesheim“. Unter 0621 39999762 können Sie von Freitag bis Freitag die Besinnung gesprochen von Pfarrerin Bier als **Telefonandacht** anhören.